



# Frugenslud

Informationen -  
Meinungen -  
Anregungen  
des  
LFV M-V e.V.

**Nr. 1-12**

Liebe LANDFRAUEN, Leserinnen und Leser,

unser Dachverband hat ein Projekt gestartet, das zur Verringerung der Einkommenslücke zwischen Männern und Frauen auf dem Land beitragen soll. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit, diese sehr alte Forderung von Frauen ist bis heute nicht erfüllt. In Deutschland liegt die Lohnlücke zwischen Frauen und Männern im Durchschnitt bei 23 %, auf dem Land noch höher als in der Stadt (gegenwärtig im Durchschnitt 33 %).

Wenn auch in Mecklenburg-Vorpommern die Lohndifferenz deutlich geringer ist, sind alle Zahlen Ausdruck dafür, dass die vollständige Gleichstellung der Frauen noch nicht erreicht ist. Minijobs, Teilzeitarbeit, unterbrochene Erwerbstätigkeiten, niedrigere Gehaltsangebote für Frauen, familienunfreundliche Arbeitszeiten sind vielerorts auch in unserem Bundesland typische Erscheinungen.

Deshalb meine Bitten an Sie: Unterstützen Sie dieses Projekt (siehe dazu auch die Information des dlV Seite 15 und unter [www.landfrauen.info](http://www.landfrauen.info)).

Nutzen Sie den bevorstehenden Weltfrauentag für unsere Forderung, die Chancengleichheit für Frauen auf dem Land weiter zu verbessern.

Ihre

*Angela Peters*

---

*Land braucht Leben – Land braucht leben – Land braucht leben*

## *Im Blickpunkt*

### **Trägerwechsel für den Wurz- und Krautgarten und die Gewandschneiderei auf der Burg Stargard sowie Aktuelles zur KiTa „Kinderland“ und zur Zwergenakademie**

Der Geschäftsstelle unseres Verbandes sind zurzeit noch vier Projekte zugeordnet; der Wurz- und Krautgarten und die Gewandschneiderei in Burg Stargard, die KiTa „Kinderland“ in Friedland sowie die Zwergenakademie in Neubrandenburg.

Diese Projekte haben dazu beigetragen, Arbeitsplätze zu schaffen und über viele Jahre zu erhalten.

Die Zwergenakademie und die KiTa „Kinderland“ werden in der Verantwortung unseres Verbandes weiter geführt.



Für den Wurz- und Krautgarten und die Gewandschneiderei sind Veränderungen beschlossen worden.

Der Ausgangspunkt dafür war ein Schreiben des Bürgermeisters der Stadt Burg Stargard im Juni 2010 an unseren Verband. Darin wurde das Anliegen an uns herangetragen, für die Nutzung der Räume in der Burg Stargard

zukünftig Miete zu zahlen und Reinigungsarbeiten im Burgbereich zu übernehmen. Verbunden war dies mit einer vorsorglichen Kündigung der Nutzungsvereinbarung.

Unter Berücksichtigung der bis dahin erzielten wirtschaftlichen Ergebnisse der Projekte unter den gegebenen Bedingungen konnten wir diesem Anliegen nicht entsprechen.

Hinzu kommt, dass für eine besucher- und kundenorientierte Präsentation der fast 300 Gewänder und der dazugehörigen Accessoires in der Gewandschneiderei ca. 45 m<sup>2</sup> Fläche benötigt wird. Die räumliche

Situation des Wurz- und Krautgartens entspricht ebenfalls nicht den Erfordernissen für ein wirtschaftliches Betreiben des Projekts.

Parallel dazu wurden deshalb vom Vorstand in Zusammenarbeit mit den Projektleiterinnen Konzepte für die erforderliche Verbesserung der Marktfähigkeit erarbeitet, in der Vorstandssitzung im Januar 2011 beschlossen und der Stadtverwaltung mit der Bitte um Zustimmung bekannt gegeben.

Im Sommer 2011 wurde von der Verwaltung der Stadt Burg Stargard der Projektträgerwechsel an unseren Verband als neuer Vorschlag herangetragen mit dem Ziel, alle beteiligten Projekte in der Stadtverwaltung zusammen zu führen. Der Landesvorstand stimmte diesem Antrag zu. Der vereinbarte Trägerwechsel zum 31.12.2011 konnte aber nicht erfolgen.. Ein Grund dafür sind veränderte Regelungen bei Wechsel einer Projektträgerschaft. Nunmehr ist der Trägerwechsel zum 31. März dieses Jahres vorgesehen.

An dieser Stelle danken wir Carola Ascher und Dagmar Faeth für ihr engagiertes Wirken im Wurz- und Krautgarten bzw. in der Gewandschneiderei und wünschen ihnen weiterhin viel Freude und Erfolg in ihrer Tätigkeit.

der Vorstand

**„Wenn du einmal Erfolg hast, kann es Zufall sein.**

**Wenn du zweimal Erfolg hast, kann es Glück sein.**

**Wenn du mehrmals Erfolg hast, so ist es Fleiß und Tüchtigkeit“, heißt es in einem französischen Sprichwort.**

**In diesem Sinne gratulieren wir unserer Vorsitzenden Angela Peters zu ihrem 60. Geburtstag im Februar und wünschen alles Gute, Schaffenskraft und weiterhin Erfolg in ihrer verantwortungsvollen Aufgabe in unserem Landesverband.**

**Im Namen der Vorstandsmitglieder  
und der Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle  
Frauke Ohls**

## **Auch zukünftig gilt: LandFrauen sind kompetent und aktiv**



Am 28. Januar trafen sich der Landesvorstand und die Vorsitzenden unserer Kreisvereine und / oder ihre Stellvertreterinnen in Weitin. Schwerpunkt war der Meinungsaustausch über einige zukünftige Vorhaben und Aufgaben unseres Verbandes ausgehend von den Ergebnissen der Klausurtagungen in Lubmin und in Alt Schwerin.

Es wurde insgesamt erneut klar, dass die Mitgliedsfrauen unseres Verbandes eine wichtige gesellschaftliche Kraft im ländlichen Raum waren und sind. Aus diesem Grund ist es erforderlich, auch weiterhin in unseren Anstrengungen nicht nachzulassen - getreu dem Leitgedanken unseres Verbandes „Land braucht Leben“.

Zu den guten Ergebnissen zählen vor allem die regelmäßigen und mit Sorgfalt organisierten Veranstaltungen in den Ortsgruppen und Kreisvereinen, das Jahresbildungsangebot 2011, die Aktivierung von Arbeitsgruppen des Verbandes, die Weiterbildung für „Frugenslud - Reporterinnen“, die Mitarbeit in Netzwerken wie z.B. dem Landesfrauenrat e.V.

Die Zahl unserer Mitglieder weist in den Kreisvereinen Grimmen, Malchin, Mecklenburg-Strelitz, Parchim und Uecker-Randow eine leicht positive Entwicklung auf. Insgesamt ist die Mitgliederzahl seit 2009 aber um 21 % auf zur Zeit 1096 Mitglieder zurückgegangen. Deshalb sollen die zentralen Vorhaben des Verbandes und möglichst viele Aktivitäten in den Ortsgruppen / Kreisvereinen noch stärker dazu beitragen, neue Mitglieder zu gewinnen.

Ziel und Anliegen sowie organisatorische Einzelheiten des landesweiten Aktionstages am 5. Mai „Frühlingszauber“ nahmen einen breiten Raum ein. Es wurde deutlich, dass die Veranstaltungen im Land „Vielfalt in Einheit“ zeigen werden.

Die Inhalte der weiteren Aussprache waren ebenfalls auf Verbesserungen der Verbandsarbeit ausgerichtet wie z.B. die Gestaltung interessanter Weiterbildungs- und Informationsangebote, die Beschäftigung mit

Möglichkeiten des Fundraising zur finanziellen Sicherung von Vorhaben, die kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit, sowohl durch den Landesvorstand als auch durch die Kreisvereine und Ortsgruppen.

Ein herzliches Dankeschön sagen wir den Vertreterinnen unseres Verbandes für ihre engagierte Mitwirkung an dieser Veranstaltung.

der Vorstand

*Wir gratulieren allen LANDFRAUEN, die im Februar und März 2012 Geburtstag haben ganz herzlich zu ihrem Ehrentag. Wir wünschen Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit und weiterhin viel Spaß bei Ihrer engagierten LANDFRAUENarbeit.*

*Im Namen des Vorstandes –  
Angela Peters*



## **Aufstellung der Gleichstellungsbeauftragten der neuen Landkreise (Stand 27.01.2012)**

Durch die Bildung der Großkreise in unserem Bundesland wurden auch die Gleichstellungsbeauftragten in den Regionen neu aufgestellt. Nachfolgend erhalten Sie eine aktuelle Übersicht mit den Namen der Gleichstellungsbeauftragten, ihrer Telefonnummer und Emailanschrift.

<b>Landkreis/ Anschrift</b>	<b>Name</b>	<b>Telefon/Fax/Mail</b>
Vorpommern-Rügen Bahnhofstraße 12/13 18507 Grimmen	Köppen, Katrin	Tel.: (038326) 59 105 Fax: (038326) 59 188 237 Mail: <a href="mailto:Katrin.Koeppen@lk-nvp.de">Katrin.Koeppen@lk-nvp.de</a>
Vorpommern- Greifswald An der Kürassierkaserne 9 17309 Pasewalk	Dornbrack, Rita	Tel.: (03973) 255 418 Fax: (03973) 255 555 Mail: <a href="mailto:r.dornbrack@lkuer.de">r.dornbrack@lkuer.de</a>

Mecklenburgische Seenplatte Platanenstraße 43 17033 Neubrandenburg	Eichler, Marianne	Tel.: (03982) 481 213 Fax: (03981) 481 402 Mail: <a href="mailto:meichler@lra-mst.de">meichler@lra-mst.de</a>
Landkreis Nordwestmecklenburg Börzower Weg 3 23936 Grevesmühlen	Bruse, Sylvia	Tel.: (03881) 722 336 Fax: (03881) 7 229 336 Mail: <a href="mailto:s.bruse@nordwestmecklenburg.de">s.bruse@nordwestmecklenburg.de</a>
Landkreis Rostock August-Bebel-Straße 3 18209 Bad Doberan	Starck, Marion	Tel.: (038203) 60 317 Fax: (038203) 60 200 Mail: <a href="mailto:marion.starck@lk-dbr.de">marion.starck@lk-dbr.de</a>
Landkreis Ludwigslust-Parchim Putlitzer Straße 25 19370 Parchim	Dräger, Heidrun	Tel.: (03874) 6 241 961 Fax: (03874) 624 391 961 Mail: <a href="mailto:h.draeger@ludwigslust.de">h.draeger@ludwigslust.de</a>

## *Aus den Kreisvereinen*

### **Neuer Transporter für den „Doberaner Brotkorb“**

Die Freude der Mitarbeiter des Doberaner Brotkorbs und der LANDFRAUEN des Kreislandfrauenverbandes Bad Doberan e. V. ist groß. Wieder wurde der „Doberaner Brotkorb“ mit Spenden in der OZ-Weihnachtsaktion bedacht.



Als Ergebnis dieser Aktion "Helfen bringt Freude" der Bad Doberaner Ostseezeitung kann für den „Doberaner Brotkorb“ nun ein neueres Fahrzeug mit Kühltechnik angeschafft werden, denn mittlerweile hat einer der beiden

Transporter über 211.000 Kilometer auf dem Tacho, ist über zehn Jahre alt und damit sehr reparaturbedürftig und kostenintensiv.

Sehr vielen privaten Menschen war es ein Bedürfnis zu helfen. So spendeten die Leser der Ostseezeitung insgesamt ca. 17.616,00 €. Am 2.

und 3. Dezember halfen die Mitarbeiter des „Doberaner Brotkorbs“ und einige unserer LANDFRAUEN an den Kassen beim Einpacken in die Einkaufsstüben im City-Markt und noch einmal am 21. Dezember im Globus-Supermarkt in Rostock. Mit dieser Einpackaktion bedankten wir uns bei den beiden Märkten für die jährlichen Lebensmittelpenden. Viele Kunden freuten sich über diese Hilfe und gaben eine freiwillige Spende. So kamen im City-Markt 1.150,00 € und im Globus 866,00 € zur Spendenaktion noch dazu. Auch darauf können wir stolz sein. Auch beim City-Fest Bad Doberan am 10. Dezember konnten wir uns für zahlreiche Spenden bedanken.

Der „Doberaner Brotkorb“ ist ein Projekt des Kreislandfrauenverbandes Bad Doberan e.V. und wurde am 01.09.1998 ins Leben gerufen. Jede Woche erhalten hier 780 bedürftige Menschen Lebensmittel, davon 225 Kinder. Derzeit sind 18 Mitarbeiter beschäftigt; Minni-Jobber, Bürgerarbeiter, Geringverdiener und Ehrenamtliche.

Mit zwei Fahrzeugen holen die Brotkorb-Mitarbeiter täglich die Lebensmittel von den Märkten aus der Umgebung von Bad Doberan und Rostock ab. Immer dienstags und freitags ist Ausgabe im "Haus der Horizonte" Doberan, dem Standort des „Doberaner Brotkorbs“. Vor allem Familien mit Kindern, aber auch zunehmend Rentner kommen dorthin, um Lebensmittel abzuholen. Mit einem neueren Fahrzeug ist das tägliche Ranholen der Lebensmittel für die Bedürftigen unserer Region wieder gesichert.

Wir LANDFRAUEN des Kreislandfrauenverbandes Bad Doberan e.V. sind froh, mit dem „Doberaner Brotkorb“ so den Sozialschwachen in unserer Region helfen zu können.

Kerstin Korinth, KLFV Bad Doberan e.V.

## **War das ein Jahr!**

2011 war für die LANDFRAUEN aus Parchim ein ereignisreiches Jahr. Wir führten viele Aktionen durch, besuchten mehrerer Seminare und Workshops und gründeten eine neue Ortsgruppe.

Das Jahr begann sehr erfreulich, denn die Bundestagsabgeordnete Frau Martina Bunge von „Die Linke“ übergab uns LANDFRAUEN am 17. Februar eine Spende. Die haben wir dringend gebraucht, denn um auf den

zahlreichen Märkten in der Region präsent zu sein, kauften wir uns im letzten Jahr einen Kleintransporter.

Auf den Märkten bieten wir Gestecke aus Naturmaterial, Keramik, Kaffee, Waffeln und im Winter Glühwein an. Um Speisen und Getränke verkaufen zu können, wurde am 28.04.2011 die Gemeindegüche in Siggelkow vom Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt abgenommen und der Ausschank von Kaffee und der Verkauf von Waffeln auf Märkten genehmigt. Wir besuchten 2011 insgesamt 7 Märkte, auf denen wir und unseren Verband präsentierten und Gestecke verkauften.



Auf Initiative von Gabi Buchholz wurde am 29. März in Benzin unter ihrer Leitung eine neue Ortsgruppe gegründet. 10 interessierte Frauen waren bei der Gründungsveranstaltung dabei und 8 Frauen füllten einen Mitgliedsantrag aus.

Unsere zweite Ortsgruppe Damm, die eine aktive Sportgruppe hat, erhielt Ende des Jahres eine Spende von der Sparkasse Parchim, um sich neue Trainingsanzüge zu kaufen.

Angelika Lübcke, unsere Vorsitzende arbeitet in der AG Verbandsarbeit des LfV M-V e.V. mit. Ebenso ist sie aktiv in der LEADER-Lenkungsgruppe und unser Kreisverband ist Mitglied in der LEADER-Aktionsgruppe der LEADER-Region „Warnow-Elde-Land“.

Höhepunkt des Jahres war für uns die Festveranstaltung des Landesverbandes am 30 April zum 20jährigen Jubiläum in Waren. Wir präsentierten unsere Produkte und unsere Vorsitzende kam in der Filmbilanz des Verbandes zu Wort



Ein Bus voller LANDFRAUEN aus dem Emsland besuchte am 22. Juli unseren Verband in Siggelkow. Wir führten einen regen Erfahrungsaustausch und tranken zusammen Kaffee.

Wir halfen bei der Vorbereitung und nahmen am Erntefest in der Gemeinde Siggelkow am 3. September teil.

Aus diesem Anlass wurde wieder eine Strohfigur am Ortseingang aufgestellt.



Vom 05.-17.10. organisierten wir die Erntekronenschau in der Sparkasse Parchim. Erstmals fand keine Prämierung der schönsten Krone statt, da die Bewertungen sehr subjektiv sind. Deshalb beschloss der Vorstand, jedem Teilnehmer ein Präsent zu überreichen.

Wir waren 2011 Mitorganisator und Teilnehmer an neun Parchimer Frauenstammtischen. Unser Verband ist Mitglied im Lokalen Bündnis für Familien, das im November ein neues Büro mit zwei Mitarbeiterinnen eröffnen

konnte.

Frau Renate Lindstedt engagiert sich als aid-Ernährungsberaterin im Auftrage des Landesverbandes und des dlV in den Grundschulen des Landkreises.

Leider lief die Förderung für eine Kommunalkombistelle zum Jahresende aus. Zur Zeit hat der Verband nur noch eine AGH Stelle.

Viele Aktionen sind auch in diesem Jahr wieder geplant. Auf geht's!

Angelika Lübcke, KLFV Parchim e.V.

## **Die IGW und die “Blumen-Baustelle”**

Auch in diesem Jahr ließen wir LANDFRAUEN und Interessierte aus Rollwitz und Umgebung es uns nicht nehmen, der weltgrößten Verbrauchermesse, der Internationalen Grünen Woche in Berlin, einen Besuch abzustatten. Der Kooperationspartner der IGW war diesmal Rumänien. Ihre Halle präsentierten sie sehr ansprechend, traditionell und mit viel Volkskunst, Musik- und Tanzgruppen. Es konnten auch reichlich Kostproben ihrer landwirtschaftlichen Produkte genossen werden. Natürlich besuchten wir die Halle unseres Bundeslandes, die schon durch ihren verbindenden Aufbau und das tolle Bühnenprogramm immer viele Menschen anzieht. Wir waren Zeugen einer zwischen unserem Land und Bayern geschlossenen Kooperation unter dem Logo „Königsstuhl trifft

Kaiserstuhl“, die die Landwirtschaftsminister beider Länder beschlossen haben. Damit soll vor allem der Tourismus beider Länder attraktiv vermarktet werden. Man hofft auf gegenseitige Urlaubsbesuche.

Ein Höhepunkt für Seele und Wohlbefinden war wiederum die



Blumenhalle, die dekorativ als “Blumen-Baustelle” gestaltet wurde. Mehrere Bildhauer arbeiteten in der Halle, sie stellten Einzelelemente für das Stadtschloss im Himbaldforum her, die dann in die historischen Verzierungen eingebaut werden. Der Schlossbau soll bald beginnen. Es war sehr interessant, die

Arbeiten zu beobachten.

Anziehend war ebenfalls, wie immer, die Tierhalle, besonders viele Kinder bestaunten die Tiere. Das Fachpublikum verfolgte die Tierschauen und der Erfahrungsaustausch zwischen den Bauern ist ja bekanntlich ein Hauptanliegen einer solchen Veranstaltung. Die Männer unserer Gruppe versäumten es nicht, die geballte Ladung an PS in Form von großen Maschinen zu begutachten. Kochshows in fast allen deutschen Länderhallen waren umringt von Publikum. Alle hofften auf Kostproben der Gerichte, bei denen regionale Produkte vorrangig verwendet wurden. Es gibt sehr viele Weinhändler, die es auch wieder schafften, Besuche in ihre „Lokale“ zu locken. Es macht viel Spaß, Weine zu verkosten.

Es wurde viel eingekauft Wurst-, Käse-, Nudel- und Fischpakete wurden aus der Messe getragen. Manch einer hat auch ein Urlaubsziel gefunden, dem Tourismus wurden in allen Hallen großer Raum gegeben, sogar das kleine Land Liechtenstein hatte einen Stand, der die Urlaubsmöglichkeiten ausgiebig unter dem Slogan „Größe erleben!“ darstellte. Die „Grüne Woche“ ist immer wieder eine Reise wert, so die Meinung unserer Mitfahrer und Mitfahrerinnen.

Irmhild Drechsler, OG Rollwitz, KLFV Uecker-Randow e.V.

# Buchtipp

## Motivieren, Bewegen, Verändern

Auf Initiative des Landesfrauenrates M-V, in dem unser Verband Mitglied ist, ist die Broschüre „Motivieren, Bewegen, Verändern“ zum „Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit“ 2011 entstanden.

13 Frauen haben sich bereiterklärt, den Leserinnen und Lesern von sich zu erzählen und damit einen Einblick in ihre ehrenamtliche Arbeit zu ermöglichen. Eine dieser Frauen war Claudia Nielsen-Rosenkranz, eine unserer aktiven LANDFRAUEN aus dem Kreis Mecklenburg-Strelitz.



Ihren Beitrag können Sie, mit freundlicher Druckgenehmigung des Landesfrauenrates M-V, nachfolgend lesen.

### CLAUDIA NIELSEN-ROSENKRANZ

EHRENAME: 1. STELLVERTRETERIN IM KLFV MST, ERNÄHRUNGSFACHFRAU AN  
SCHULEN, AUFGABENERSTELLUNGS-AUSSCHUSS FÜR LEHRLINGSPRÜFUNG

Wohnort: lebt mit Mann und Sohn in Möllenbeck bei Neustrelitz  
Beruf: Landwirtschaftliche Lehre, Diplom Agrarwissenschaftlerin,  
Tierproduktion,  
Ausbildung zur Botschafterin für regionale Produkte, Ausbildung  
zur Fachfrau für den aid-Ernährungsführerschein  
Tätigkeit: bewirtschaftet mit ihrem Mann den Milchvieh- und Futterbau-  
betrieb der GbR Rosenkranz/Nielsen  
Alter: geb. 1970

Der Anfang war nicht leicht als die neue Landfrau in Möllenbeck. Eine Zugereiste von der Nordsee. „Die Männer gingen hier mal, da mal zur Versammlung, lernten so andere Leute kennen. Und ich sagte mir: Nein, ich will jetzt auch mal. Natürlich ist mir mein Beruf sehr wichtig. Aber das Leben besteht noch aus anderen Sachen.“ Kontakte ergaben sich durch die ehrenamtliche Arbeit. Das kannte sie von ihrer Mutter, einer engagierten Landfrau.

Im Kreislandfrauenverband wurde Claudia Nielsen-Rosenkranz 2004 in den Vorstand gewählt. „Erst hab ich gesagt, na ja, bin noch ein bisschen jung, denn die Altersstrukturen sind hier ein wenig anders. Dann bin ich zu den Veranstaltungen

gegangen und dann bin ich langsam eingestiegen.“ Angesichts der wenigen Arbeitsmöglichkeiten in dem Landkreis geht es im Verband vor allem darum, Lösungen zu entwickeln, um der Arbeitslosigkeit zu begegnen, dem demografischen Wandel und letztendlich auch solchen Problemen wie dem Ärztemangel auf dem Lande.

„Manches gestaltet sich schwierig. Allein die Entfernungen sind hier verhältnismäßig groß. Doch letztlich machen wir aber tolle Sachen.“ Vielfältig sind die Bildungsangebote über den LAND-FRAUENVERBAND. Zentrale Themen sind Ernährungs- und Verbraucherbildung. Und so können sich Landfrauen qualifizieren und in Kindergärten und Schulen aktiv werden. Es entstehen neue Kooperationen und damit geht auch ein Imagewandel einher.

Ich bin als Agrarbotschafterin ausgebildet und vertrete auf Messen und Ausstellungen regionale Produkte aus Mecklenburg-Vorpommern. Und ich führe den aid-Ernährungsführerschein in den Schulklassen durch. Wir sind als Fachfrauen ausgebildet worden, um mit den Kindern über gesunde Ernährung zu sprechen und praktisch zu arbeiten.“ In der 3. und 4. Klasse in der Grundschule lernen die Kinder wie Profiköche Gemüse zu schneiden. Sie probieren Rezepte aus und lernen dabei den Umgang mit Lebensmitteln, Hygiene und arbeiten im Team.

Am Ende der sechs Wochen im normalen Sachkundeunterricht wird eine Klassenarbeit geschrieben. „Und dann üben wir auch das Tischdecken. Knigge – wo das Messer liegt, wo die Gabel liegt. Es geht nicht nur um die Ernährung, es geht auch um Alltagskompetenzen. Das ist ganz wichtig. Der LAND-FRAUENVERBAND setzt sich ganz stark dafür ein, dass auch wieder Hauswirtschaft, Verbraucherbildung, als Schulfach gelehrt wird. Beim Tischdecken merkt man, das wird kaum noch gemacht. Es wird zu Hause mittlerweile wenig gekocht. Ich wundere mich auch. Es gibt manchmal Kinder in der 3. Klasse, die wissen nicht, wie sie ein Messer anfassen müssen, um das Brot zu schmieren.“ – „Es ist augenscheinlich, dass die Kinder immer dicker werden. Ich habe mich damit beschäftigt. Und sie müssen die normalen Sachen, die eigentlich selbstverständlich sind, erst kennenlernen. Ich bin jetzt schon in 30 Klassen gewesen.“ Ehrenamt in der Schule und die Arbeit im Betrieb. Das ist eine Organisationssache.

Ehrenamt - „Wenn ich irgendwo was mache, will ich auch was bewirken. Ehrenamt bringt Spaß und man bildet sich auch fort. Man bekommt was zurück, eigenen Bestätigung und manchmal ein Danke. Aber es ist nicht so, dass Ehrenamt gar nichts kostet. Zeit schreibt man nicht auf. Unterrichtsvorbereitung, Fahrkosten, Telefon, Gemüse, Brot, alles bringe ich mit ein. Das darf man nicht unterschätzen. Wichtige Dinge an der Schule laufen über das Ehrenamt. Es wird zuviel darauf geschoben.“

Herausgeberin: Landesfrauenrat M-V e.V.,

Email: [info@landesfrauenrat-mv.de](mailto:info@landesfrauenrat-mv.de)

Autorin: Gudrun Brigitta Nöh, Freie Journalistin

# Die Kreativecke

## Handwärmer selber nähen

Als Alternative zur Wärmflasche sind Kissen mit Körnern oder Kernen beliebt. Erhitzt man sie, speichern sie die Wärme. Ölhaltige Körner wie Raps oder Sonnenblumenkerne sind hier besonders gut geeignet.

Später geben die Kissen die wohlige Wärme wieder ab und lindern so Kopf- oder Bauchschmerzen sowie kalte Füße. In kleiner Variante dienen sie als Handwärmer in der Winterjacke.

Zum Aufwärmen legt man die Kissen bzw. Säckchen 10 bis 15 Minuten in den Backofen (auf ein Gitter) oder ca. 1 min. in die Mikrowelle.

Extratipp: da die Säckchen gut Wärme aufnehmen, können sie auch zum Kühlen von Beulen benutzt werden. Dafür das Säckchen in eine Tüte stecken und eine Stunde ins Gefrierfach legen.

Anleitung zum selber nähen:



Sie benötigen 2 Stoffreste (mind. 10 x 8 cm), Nähgarn in einer passenden Farbe sowie Rapssaat oder Sonnenblumenkerne.

Sie legen die 2 Stoffstücke genau übereinander und nähen sie mit einem Fädelstich an drei Seiten zusammen. Die Naht sollte etwa 0,5 cm vom Stoffrand entfernt verlaufen. Entlang der ersten Naht bitte noch eine zweite Naht nähen, damit die Naht auch für kleine

Körner dicht ist.

Das Säckchen auf links drehen, so dass sie Nähte im Inneren verschwinden. Befüllen Sie jetzt das Säckchen mit wenigen Teelöffeln Körnern bzw. Kernen, bis es etwa zur Hälfte gefüllt ist.

Die Stoffenden an der Öffnung werden nun in das Innere des Säckchens gestülpt und mit doppelter Naht verschlossen. Fertig ist der Handwärmer.

gefunden in „lebenms.mittel.punkt“, i.m.a.

## **Chancengerechtigkeit für Frauen auf dem Land – ein neues Projekt des dlv**

Anfang Dezember 2011 hat unser Verband das Projekt „LandFrauenStimmen für die Zukunft – Faire Einkommensperspektive sichern“ gestartet. Schwerpunkt des Projekts ist die Untersuchung und Beseitigung der Einkommenslücke zwischen Frauen und Männern auf dem Land, die bis zu 33 Prozent ausmachen kann (bundesweiter Durchschnitt in der Privatwirtschaft liegt bei 23 Prozent). Der Deutsche LandFrauenverband erhielt mit dem Projekt eine Vorreiterrolle, denn zum ersten Mal in der bundesdeutschen Geschichte wird eine Untersuchung durchgeführt, mit der herausgefunden werden soll, welche tieferen Ursachen hinter der Lohnlücke liegen. Dafür benötigen wir Ihre Unterstützung. So suchen wir 12 Paare in den neuen und 12 Paare in den alten Bundesländern mit einem oder mehreren Kindern, die bereit sind, sich zu ihrer Familien- und Erwerbssituation interviewen zu lassen. Wir bitten Sie um Ihre Mithilfe bei der Suche nach Familien. Um die Studie wissenschaftlich und qualitativ durchzuführen werden die Familien nach verschiedenen Kriterien und in unterschiedlichen Regionen bundesweit gesucht.

- Für die Studie benötigen wir in M-V zwei Familien. Die Familien sollten aus einem der folgenden Landkreise kommen: Ostvorpommern, Rügen, Mecklenburg-Strelitz oder / und Nordvorpommern
- Ganz wichtig: Eine Familie sollte mindestens ein Kind haben, das jünger als 12 Jahre ist, die andere Familie sollte ein Kind (oder mehrere Kinder) haben, bei denen das jüngste Kind mindestens 12 Jahre alt ist
- Die Familie sollte in einem (nahe bei einem) Ort leben, der maximal 5.000 – 6.000 EinwohnerInnen hat

Wenn Sie dieses Projekt unterstützen möchten und uns eine Familie benennen könnten, auf die diese Kriterien passen, bitte melden Sie sich in ihrer Landes-GST Neubrandenburg. Vielen Dank.

Birgit Funke, Projektleiterin



*Frugenslud*

## **Bestellschein**

*- Informationen, Meinungen,  
Anregungen -*

Hiermit bestelle ich die Verbandsnachrichten unseres Verbandes. ab  
Ausgabe Nr.: \_\_\_\_\_ Anzahl: \_\_\_\_\_

Preis pro Jahr: 5,00 € für 6 Ausgaben.  
Bestellung an Fax Nr.: 0395 4306220

Den Betrag bitte erst nach Rechnungslegung durch die GST des  
LFV M-V e.V. einzahlen!

\_\_\_\_\_  
Kreislandfrauenverein, Ortsgruppe (BITTE LESERLICH SCHREIBEN)

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
Postleitzahl, Ort, Telefon

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

## Termine

08.02.2012	Pribbenow	Vortrag „Wohlbefinden aus dem Supermarkt – Ist Gesundheit käuflich?“
14.02.2012	Glaisin	Vortrag „Bevor es zu spät ist... - Wichtiges über Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“
21.02.2012	Neubrandenburg	Seminar „Büroarbeiten mit Excel erleichtern“
22.02.2012	Neetzow	Vortrag „Bevor es zu spät ist... - Wichtiges über Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“
23.02.2012	Anklam	LEADER-Workshop zur Gleichstellung
25.02.2012	Grevesmühlen	Vortrag „Wohlbefinden aus dem Supermarkt – Ist Gesundheit käuflich?“
28.02.2012	Benzin	Vortrag „Bevor es zu spät ist... - Wichtiges über Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“
03.03.2012	Tellow	Verbandstag anl. des Internat. Frauentages
06.03.2012	Kaschow	Vortrag „Wohlbefinden aus dem Supermarkt – Ist Gesundheit käuflich?“
14.03.2012	Siggelkow	LEADER-Workshop zur Gleichstellung
21.03.2012	Trinwillershagen	Vortrag „Wohlbefinden aus dem Supermarkt – Ist Gesundheit käuflich?“
23.03.2012	bundesweit	Equal-pay-day
30.03.2012	Neubrandenburg	LEADER-Workshop zur Gleichstellung
03.04.2012	Satow	LEADER-Workshop zur Gleichstellung
14.04.2012	Wismar	Delegiertenversammlung mit öffentl. Filmvorführung „Taste the waste“
05.05.2012	landesweit	Aktionstag „Frühlingszauber“
11.-13. 06.12	Bildungsfahrt	nach Oldenburg anlässlich des Deutschen LandFrauentages

## Tau`n Nahdenken

Solang ik noch de Hand kann rögen,  
will ik noch för de Heimat plögen.

- ostfriesisches Sprichwort auf platt -

-Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der Frugenslud: 20.03.2012-



Verbandsnachrichten des LAND-FRAUENVERBANDES Mecklenburg Vorpommern e.V.  
Nr. 01 / 12,

erscheint aller 2 Monate,

Redaktion Cornelia Leppelt, 17034 Neubrandenburg, Trockener Weg 1b,  
Tel. 0395 4306210, Fax 0395 4306220, Email: landfrauen-mv@t-online.de

Internetadresse: [www.landfrauen-mv.de](http://www.landfrauen-mv.de)